

Pressemitteilung Oktober 2010

Internet- und Computerspielabhängigkeit Neue Herausforderungen für das Gesundheitssystem!

Mainz.

2. Symposium des Fachverbandes Medienabhängigkeit "Methoden der Behandlungs- und Beratungspraxis bei Medienabhängigkeit".

Die Abhängigkeit von Internet und Computerspielen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen stellt eine zunehmende Herausforderung für das Gesundheitssystem und unsere Gesellschaft als Ganzes dar. Am 29.10.2010 kamen in Mainz rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 2. Symposium des Fachverbandes Medienabhängigkeit zusammen, um sich über dieses wichtige und hochaktuelle Thema auszutauschen. Für die vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte Veranstaltung konnten international renommierte Referentinnen und Referenten aus Österreich, der Schweiz und den Niederlanden gewonnen werden. Im Fokus standen Best-Practice-Beispiele der Behandlung von Medienabhängigkeit und der Beratung Betroffener.

Am zweiten ausschließlich Fachverbandsmitgliedern vorbehaltenen Veranstaltungstag wurden weiterführende Impulse für die Bereiche Diagnostik, Behandlung und Prävention von Medienabhängigkeit erarbeitet, die in der kommenden Zeit vom Fachverband vertreten werden und die gesundheitspolitische Beachtung des Themas weiter voranbringen sollen.

Auf der sich anschließenden Mitgliederversammlung wurde ein insgesamt achtköpfiger Fachverbandsvorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt. Fünf der bisherigen Vorstandsmitglieder sind auch im aktuellen Vorstand vertreten: Als Vorsitzender wurde PD Dr. Bert te Wildt von der Medizinische Hochschule Hannover, als zweite Vorsitzende Dorothee Mücken von der Drogenhilfe Köln gewählt. Dr. Florian Rehbein (Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen, Hannover), Jannis Wlachojiannis (Cafe Beispiellos, Berlin) und Annette Teske (Lehrpraxis für Psychotherapie Eigen & Kleinschnittger, Hamm) wurden in ihrem Amt bestätigt.

Pressemitteilung Oktober 2010

Hinzugekommen sind drei weitere Mitglieder des Fachverbandes: Die Sozialpädagogin Magdalena Plöger-Werner (Stiftung Medien- und Onlinesucht, Lüneburg), die psychologische Psychotherapeutin Valentina Albertini (Vivantes Krankenhaus, Berlin) sowie der Diplompsychologe Kai Müller (Ambulanz für Spielsucht, Mainz).

Der inzwischen nahezu 100 Mitglieder umfassende interdisziplinäre Fachverband wird sich weiterhin intensiv in den wissenschaftlichen, versorgungstechnischen und politischen Diskurs im Hinblick auf den Umgang mit Medienabhängigkeit einbringen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Pressekontakt:

PD Dr. Bert te Wildt (Vorsitzender der Fachverbandes)

Sozialpsychiatrische Tagesklinik – Außenstelle der MHH

Podbielskistraße 160 | 30177 Hannover

T 0511/ 5323179 | info@fv-medienabhaengigkeit.de

Weitere Details zum Fachverband Medienabhängigkeit und dessen Arbeit finden Sie unter www.fv-medienabhaengigkeit.de.